

# vorwärtsEXTRA



## PETITIONEN FÜR EINE BESSERE KITA-POLITIK IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Mütter aus Itzehoe, Neumünster und dem Herzogtum Lauenburg kämpfen für eine gebührenfreie Kita und eine bessere frühkindliche Bildung im Land.

In nur sechs Wochen haben sie es geschafft, fast 10.000 Unterschriften für eine Petition an den Schleswig-Holsteinischen Landtag zu sammeln. Julia Bäwert aus dem Herzogtum Lauenburg und Alina Glüsing aus Neumünster kritisieren, dass die Kinderbetreuung in Schleswig-Holstein immer noch viel Geld kostet, während die Betreuung in Hamburg, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern kostenfrei ist.

Mit dieser Forderung stehen sie offensichtlich nicht allein. Insgesamt kamen 9866 Unterschriften zusammen - so viele wie sonst kaum für eine öffentliche Petition an den Landtag. Im Mai fand bereits die öffentliche Anhörung im Petitionsausschuss statt.

### Neue Petition für mehr Qualität in der Kita

Aktuell läuft eine weitere Petition, die neben der

Gebührenfreiheit auch eine bessere Qualität der Betreuung in den Kindertagesstätten einfordert. Denn Christin Spieckermann aus Itzehoe, die die Petition eingereicht hat, will sich nicht damit abfinden, dass viele Kitas immer wieder wegen Personalmangel schließen müssen. Darunter leiden nicht nur die Eltern, die die Ausfallzeiten auffangen müssen, sondern auch die Qualität der Betreuung und damit letztlich die Kinder. Sie will deshalb auch bessere Arbeitsbedingungen und mehr Verlässlichkeit für Familien erwirken.

### Eine Frage der Bildungsgerechtigkeit

Unterstützung finden sie in der Politik bei der SPD in Schleswig-Holstein. Die Landesvorsitzende Serpil Midyatli hat sich bereits mehrmals mit den Müttern getroffen. „Wir sprechen uns als SPD seit langem dafür aus, dass neben Schule und

Studium auch die Kita kostenfrei werden muss. Das ist eine Frage der Bildungsgerechtigkeit! Die schwarz-grüne Landesregierung setzt hier die falschen Prioritäten. Deshalb unterstützen wir die drei Frauen mit ihren Initiativen.“, so Midyatli.

Noch bis zum 21. Juli kann man die Petition von Christin Spieckermann online unterzeichnen:

<https://www.landtag.ltsh.de/oepetition/petitionsliste> ■



FOTO: ALEXANDER WAGNER

Julia Bäwert und Alina Glüsing kämpfen für die gebührenfreie Kita. SPD-Landesvorsitzende Serpil Midyatli unterstützt die Petition der beiden Mütter. (v.l.n.r.)

## DIE SPD TRAUERT UM HEIDE SIMONIS

Die frühere Ministerpräsidentin Schleswig-Holsteins ist am 12. Juli - kurz nach ihrem 80. Geburtstag - nach langer Krankheit verstorben.

Die SPD Schleswig-Holstein trauert um die frühere Ministerpräsidentin Heide Simonis. Sie verstarb am 12. Juli im Alter von 80 Jahren nach langer Krankheit. Bereits vor Jahren hatte sie ihre Parkinsonerkrankung öffentlich gemacht. Am 4. Juli 1943 in Bonn geboren, führte sie ihr Studium nach Kiel. 1969 wurde sie Mitglied der SPD und begann ihre politische Karriere 1971 in der Kieler Ratsversammlung. Mit 33 Jahren als bis dahin jüngste Abgeordnete wurde sie 1976 in den Bundestag gewählt. Dort machte sich Simonis als Haushaltspolitikerin einen Namen, bis sie 1988 in die Landespolitik wechselte. Im Kabinett von Björn Engholm wurde sie Finanzministerin. Nach dem Rücktritt Engholms übernahm sie am 19. Mai 1993 offiziell die Regierungsgeschäfte als erste Frau in einem solchen Amt in der Bundesrepublik Deutsch-



FOTO: FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG / FA111006

land. Damit schrieb sie ein neues Kapitel der politischen Gleichberechtigung und öffnete viele Türen für Politikerinnen nachfolgender Generationen. In ihren 12 Regierungsjahren hat sie maßgeblich zur Modernisierung ihres Bundeslandes beigetragen. 2014 wurde ihr als erste Frau die Ehrenbürgerwürde des Landes Schleswig-Holstein verliehen.

Der SPD-Landesverband legt in der Landesgeschäftsstelle in Kiel ein Kondolenzbuch aus. Auch online ist es möglich, zu kondolieren. Eine Gedenkveranstaltung ist in Vorbereitung.

<https://www.spd-schleswig-holstein.de/2023/07/12/spd-ist-in-tiefer-trauer-ueber-den-tod-von-heide-simonis/> ■

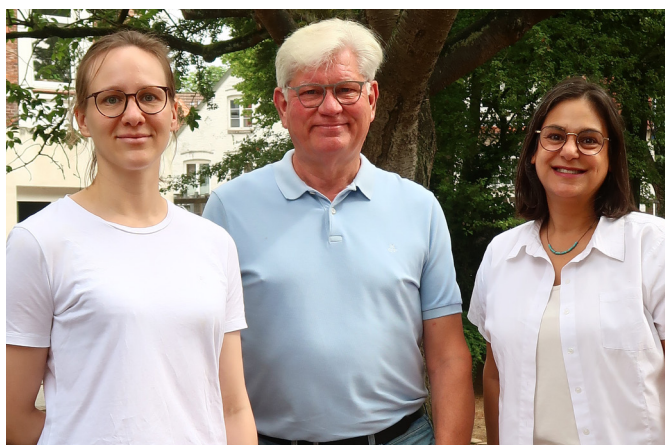


FOTO: ALEXANDER WAGNER

Christin Spieckermann aus Itzehoe wirbt für ihre Petition zur Verbesserung der frühkindlichen Bildung um Unterschriften. Hier mit dem Steinburger SPD-Kreisvorsitzenden Lothar Schramm und der SPD-Landesvorsitzenden Serpil Midyatli.

# MAYBRIT VENZKE UND JULIAN THOMSEN AN DER SPITZE DER JUSOS

Der SPD-Nachwuchs wählt einen neuen Landesvorstand und bereitet sich auf die Europawahl vor.

Die Jusos Schleswig-Holstein werden auch zukünftig von einer Doppelspitze angeführt. Die 25-jährige Maybrit Venzke aus Appen im Kreis Pinneberg geht in ihre dritte Amtszeit. Auf der Landeskonferenz am 1. und 2. Juli auf dem Scheersberg (Steinbergkirche) wurde sie mit breiter Mehrheit bestätigt.

Dabei wird sie zukünftig von Julian Thomsen aus Kronshagen unterstützt. Der 22-jährige studiert Jura an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, ist bisher noch Kreisvorsitzender der Jusos in Kiel und nebenbei Vorsitzender des Ausschusses für Schule, Kinder und Jugend in der Gemeinde Kronshagen.

Nach zwei Jahren als Co-Landesvorsitzender hat Kianusch Stender nicht noch einmal kandidiert. Er arbeitet mittlerweile als Referent



FOTO: TIM DÜRRBROOK

Bilden ab sofort die neue Doppelspitze der Jusos Schleswig-Holstein: Julian Thomsen aus Kronshagen und Maybrit Venzke aus Appen.

in der SPD-Landtagsfraktion und wurde auf der Landeskonferenz mit stehendem Applaus verabschiedet.

Außerdem bereiten sich die Jusos auf die Europa-

wahl im kommenden Jahr vor. Nach Willen der Jungsozialist\*innen soll die 30-jährige Delara Burkhardt auch im kommenden Europäischen Parlament

sitzen und ihre erfolgreiche Arbeit dort fortsetzen. Sie muss dafür im November von der SPD Schleswig-Holstein nominiert werden.

In weiteren Anträgen sprachen sich die Jusos unter anderem für einen besseren Schutz von Mooren, einen stärkeren Ausbau von Psychotherapieplätzen und der Schaffung einer oder eines Integrationsbeauftragte\*n in der SPD Schleswig-Holstein aus. ■

## SPD KIEL WÄHLT NEUEN KREISVORSTAND

Beim Kreisparteitag der SPD in Kiel am 1. Juli wurde ein neuer Kreisvorstand gewählt.

SPD-Vorsitzende in der Landeshauptstadt bleibt **Gesine Stück**, die den Kreisverband bereits seit 2018 führt.

Zu ihren Stellvertretungen wurden **Bianca Wöller**, die dem Vorstand bislang als Beisitzerin angehörte, und **Marc Fricke** gewählt.

Schatzmeisterin bleibt **Canan Canli**, neuer Schriftführer ist **Thore Pingpank**. Zudem wählte der Kreisparteitag insgesamt acht Beisitzerinnen und Beisitzer in den Vorstand:

**Tessa Bornkessel, Ina Müller, Axel Schnorrenberg, Birgit Stöcken, Enrico Tokar, Oliver Vongehr, Julia Voß und Mathias Stein.** ■

## MOORFUTURES: BESUCH MIT DER STIFTUNG NATURSCHUTZ IM KÖNIGSMOOR

8. SEPTEMBER, 16:00 UHR  
KÖNIGSMOOR (CHRISTIANS HOLM)  
WEITERE INFOS UND ANMELDUNG AUF  
[WWW.SPD.SH/KOENIGSMOOR](http://WWW.SPD.SH/KOENIGSMOOR)

Im Umweltausschuss des Europäischen Parlaments hat die konservative Fraktion des CSU'lers Manfred Weber die Brandmauer nach rechts gerissen. In einer Allianz mit den Rechten stimmten die Konservativen gegen das Gesetz zur Wiederherstellung der Natur. Das Ergebnis: 44:44. Damit gilt der Gesetzesvorschlag als abgelehnt, was der Ausschuss nun auch dem Plenum empfiehlt (Ergebnis bei Redaktionsschluss noch offen).

Mit dem Gesetz wollen wir bis 2030 für 30% der Land- und Meeresflächen der EU Renaturierungsmaßnahmen ergreifen, damit sich ihr Zustand wieder verbessert. Bis 2050 dann alle Flächen, die geschädigt sind. Denn 80% der Ökosysteme in

# CDU/CSU BLOCKIEREN EU-UMWELTPOLITIK GEMEINSAM MIT AFD

Neues aus dem Europäischen Parlament

von Delara Burkhardt

der EU sind in einem schlechten Zustand. 70% aller Böden sind nicht gesund. Der Zustand von einem Drittel der Bienen- und Schmetterlingsarten verschlechtert sich. Für die Konservativen offensichtlich kein Grund, um zu handeln.

Die Abstimmung im Umweltausschuss ist nur ein Beispiel von vielen. Unter Führung von Manfred Weber (CSU) verkommt die Fraktion der konservativen EVP im Europäischen Parlament zur Dagegen-Partei. Egal, ob es um gute Arbeit für Plattformbeschäftigte von Uber, Lieferando und Co.,

saubere Autos, Naturschutz oder Menschenrechte in der Lieferkette geht. Die EVP ist dagegen und blockiert jeden Fortschritt - in einem Bündnis mit Rechtsradikalen. Damit verabschieden sich die Konservativen von der demokratischen Mehrheitsfindung - und bilden Bündnisse mit Rechten und setzen so die Einheit Europas aufs Spiel.

Es geht um mehr als das Europäische Parlament: Auch auf nationaler Ebene - sei es Italien, Schweden, Finnland oder Spanien - suchen die Konservativen den Schulterchluss mit den

Rechten. Überall nutzen sie die Ängste und Unsicherheit aus, die so viele Menschen angesichts des Krieges in der Ukraine, der Inflation und der Klimakrise spüren.

Es geht ihnen nicht darum, die Zukunft besser zu machen - sondern um Machterhalt. Es geht ihnen um ihre Politik für Reiche, um das Bremsen beim Klimaschutz, um die Entrechtung von Minderheiten - um Nation statt Europa.

Damals wie heute sind wir die Brandmauer gegen Rechts. Es ist unsere Aufgabe und unsere Pflicht als Sozialdemokrat\*innen,

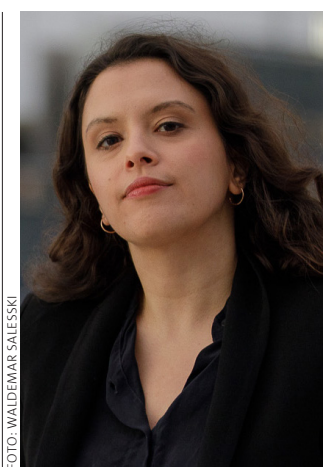


FOTO: WALDEMAR SALESSKI

Delara Burkhardt.

Mehrheiten gegen rechts zu organisieren. Es ist an uns, den Menschen Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu machen. ■

## EIN JAHR SCHWARZ-GRÜN: WIR HABEN DIE BESSEREN ANTWORTEN!

**R**und ein Jahr ist die schwarz-grüne Landesregierung nun im Amt. In diesen zwölf Monaten hat sich gezeigt: Das Bündnis wird nicht durch gemeinsame Inhalte und Positionen zusammengehalten, sondern allein durch das Streben nach Macht. Denn in vielen zentralen Fragen ist sich die Koalition uneins. Das ist eine massive Bremse für die Entwicklung unseres Landes. Gleichzeitig zeigt Schwarz-Grün immer nach Berlin, wenn es schwierig wird oder Geld gebraucht wird. Verantwortung sieht anders aus. Stattdessen begnügt man sich mit Wohlfühlterminen und Wohlfühlprogrammen, die die eigene Klientel bedienen. Der Kern der Herausforderungen wird

nicht einmal tangiert. Keine einzige Lösung dieser Regierung ist so groß wie das Problem.

Dieses Jahr hat deutlich gemacht, wie wichtig es für Schleswig-Holstein ist, dass wieder die SPD regiert. Denn wir haben bereits nach einem Jahr in der Opposition gezeigt, worauf es in diesen Zeiten wirklich ankommt. Wir wollen Schleswig-Holstein nicht nur in Festreden, sondern auch in der Realität klimaneutral machen. Dafür brauchen wir bislang nie da gewesene Investitionen, um die sozial gerechte Klimatransformation zu schaffen. Stets mit dem Menschen im Mittelpunkt. Nur so können alle Teil einer nachhaltigen und modernen Gesellschaft sein. Die



Serpil Midyatli.

Klimawende ist eine große Gemeinschaftsaufgabe, die sozial gerecht organisiert werden muss.

Mit dem Haushaltschaos direkt nach der Kommunalwahl gefährdet Schwarz-Grün allerdings die Glaubwürdigkeit der Politik des Landes. Noch im Dezember ‚findet‘ die Finanzministerin

eine Milliarde Euro nicht ausgegebenes Geld. Dann wird eine Haushaltssperre erlassen, die nach zwei Wochen schon wieder hinfällig ist. Gleichzeitig wird ein rigider Sparkurs angekündigt. Das passt nicht zusammen und macht Sorge, dass die Finanzministerin gar nicht mehr weiß, was sie tut. Das schafft keine Grundlage für die nötigen Investitionen.

Wir setzen mit unserer Arbeit im Landtag klar auf Zusammenhalt. Dafür haben wir uns seit der Wahl im Mai 2022 unter anderem für die Wiedereinführung der Mietpreisbremse, für gute Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte und die Schule der Zukunft eingesetzt. Wir haben auf eine echte Fachkräftestrategie gedrungen,

ein Bildungsticket für junge Leute eingefordert und die Entlastung der Eltern bei den Kosten für die Kita-Mittagsverpflegung vorgeschlagen. Wir stehen vehement für eine humane Geflüchtetenpolitik ein, die Planungssicherheit für die Unterbringung schafft und Schutz für alle Verfolgten sicherstellt.

All das ist eine echte Alternative zur schwarz-grünen Landesregierung. Wir werden darum nicht nachlassen zu beweisen, dass eine andere Politik für Schleswig-Holstein möglich ist, die auf Zusammenhalt setzt und das Soziale im Blick hat.

Serpil Midyatli  
SPD-Landesvorsitzende

ANZEIGE

# WIRB EIN MITGLIED

**SPD** Soziale Politik für Dich.



**MACH MIT!**



ALLE INFOS ZUR KAMPAGNE



HIER KANNST DU WERBEMATERIALIEN BESTELLEN



SOCIAL MEDIA-VORLAGEN & MEHR

## SOMMERLICHES TREFFEN DER JUBILARE

Einmal im Jahr lädt die SPD Schleswig-Holstein alle Mitglieder ein, die einen hohen runden Geburtstag oder ein rundes Parteijubiläum mit mind. 40-jähriger Mitgliedschaft feiern, um Danke zu sagen. Denn die SPD ist und bleibt vor allem Mitgliederpartei und freut sich über alle, die ihr besonders lang die Treue und auch im hohen Alter zu ihr halten.

In diesem Jahr lud die SPD-Landesvorsitzende Serpil Midyatli mit ihrer Stellvertreterin Martina Claussen im Juni in die „Brückenterrassen“ an der Rendsburger Hochbrücke, um bei sommerlichen Temperaturen den Nachmittag zu verbringen.



FOTO: GÖTZ BORCHERT

### TERMINE

- **23. September, 10 Uhr.**  
öffentliche Sitzung des Landesparteirats.
- **29. September, 19 Uhr.**  
Jochen-Steffen-Forum: „Rechtspopulismus als Krisensymptom“.  
Kiel, Räumerei.
- **30. September, 10 Uhr.**  
Landeskonferenz der AG 60plus.  
Neumünster, Hotel Prisma.
- **3. November, 17 Uhr.**  
Außerordentlicher Landespartei-  
tag und Landeswahlkonferenz  
zur Europawahl 2024. Lübeck,  
Musik- und Kongresshalle.

Weitere Termine unter  
<https://www.spd-schleswig-holstein.de/termine>

## GEMEINSAM GEGEN AFD UND RECHTE GRUPPIERUNGEN IN DER KOMMUNALPOLITIK

Vorsitzende der Landtagsparteien geben Handlungsempfehlung zum Umgang mit der AfD bei Wahlen für kommunale Funktionen.

Die Vorsitzenden der im Schleswig-Holsteinischen Landtag vertretenen Parteien sind sich einig: „Demokratinnen und Demokraten stehen gegen rechten Populismus parteiübergreifend zusammen!“

Deshalb haben die Landesvorsitzenden von SPD, CDU, Grünen, FDP und SSW gemeinsame Handlungsempfehlungen insbesondere für den Umgang mit Vorschlagsrechten der AfD für kommunalpolitische Funk-

tionen formuliert.

Landesweit hat die AfD bei der Kommunalwahl rund 8 Prozent der Stimmen erhalten. Damit steht der Partei in den kommunalen Vertretungen nun oft das Recht zu, einen Vorschlag für den Vorsitz eines Ausschusses zu unterbreiten. Es droht, dass die AfD versucht, die Vertretungen mit entsprechenden Funktionsträgern für sich zu instrumentalisieren.

Dieses Vorschlagsrecht bedeutet aber keine Wahlpflicht für die übrigen Frak-

tionen. So wurden u.a. in der Kieler Ratsversammlung und im Stormarner Kreistag die vorgeschlagenen AfD-Politiker mehrheitlich abgelehnt.

Für die SPD-Landesvorsitzende Serpil Midyatli ist dabei klar: „Sich von der AfD und ihrer rechtsradikalen Politik abzugrenzen ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Das ist Teil unserer SPD-DNA seit 160 Jahren und gilt natürlich auch für unsere Arbeit in den Kommunen.“ ■

## KIELERIN WIRD BREMER BAUSENATORIN

Frühere Kieler Landtagsabgeordnete Özlem Ünsal übernimmt das Ressort für Bau, Stadtentwicklung und Verkehr im Senat von Andreas Bovenschulte in der Freien Hansestadt Bremen.



FOTO: PEPE LANGE

Özlem Ünsal.

Nach der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft im Mai wird die SPD um Bürgermeister Andreas Bovenschulte auch zukünftig den Senat im Zwei-Städte-Staat anführen. Dabei kommt es zu einer Neuauflage der rot-grün-roten Koalition.

In der kommenden Legislaturperiode wird auch eine schleswig-holsteinische Sozialdemokratin in Bremen mitregieren. Mit Özlem Ünsal hat die Bremer SPD

eine Kielerin für den Senat nominiert. Dort kümmert sie sich zukünftig um die Bereiche Bau, Stadtentwicklung und Verkehr. Mit Ünsal holt sich Bovenschulte eine ausgewiesene Expertin insbesondere für die in Bremen so wichtigen Bereiche der Stadtentwicklung und des Wohnungsbaus in seinen Senat.

Bereits in ihrer Zeit als Kommunalpolitikerin und im Schleswig-Holsteinischen Landtag hat sie sich

einen Namen in der Bau- und Fachwirtschaft gemacht und ganz viel Expertise aufgebaut.

Das würdigt auch die SPD-Landesvorsitzende Serpil Midyatli: „Sie wird mit dem nötigen Blick von außen und gleichzeitig viel Motivation, Leidenschaft und Gestaltungskraft schnell die nötigen Impulse zur Entwicklung Bremens einbringen können. Das stärkt auch unser Band der norddeutschen Zusammenarbeit.“ ■

## WIR GRATULIEREN IM AUGUST...

- ZUM 97. GEBURTSTAG:**  
Claus Gruntzdorff, Norderstedt
- ZUM 95. GEBURTSTAG:**  
Heinrich Engel, Kiel  
Marianne Möller, Flensburg  
Peter Adler, Norderstedt
- ZUM 94. GEBURTSTAG:**  
Gerhard Glanz, Flintbek  
Edith Fesefeldt, Uetersen  
Herbert Schröder, Kröppelshagen-Fahrendorf  
Hildegard Grafhs, Neumünster
- ZUM 93. GEBURTSTAG:**  
Helga Voss, Neumünster  
Christel Titze, Fleckeby  
Gerhard Brandt, Ahrensburg
- ZUM 92. GEBURTSTAG:**  
Henning zu Klampen, Bargtheide
- ZUM 91. GEBURTSTAG:**  
Eva-Maria Schullius, Plön  
Waltraud Mohn, Barkelsby  
Margot Wollert, Glückstadt
- ZUM 90. GEBURTSTAG:**  
Edith Genz, Kiel  
Uwe Matzen, Rickling  
Margret Gabriel, Norderstedt  
Edith Kiehm, Norderstedt  
Willi Kossiski, Münsterdorf  
Hans Jürgen Lübker, Lensahn

## ... UND IM SEPTEMBER

- ZUM 98. GEBURTSTAG:**  
Ingeburg Sack, Uetersen
- ZUM 97. GEBURTSTAG:**  
Gerda Bartels, Neumünster  
Werner Hamm, Selent
- ZUM 96. GEBURTSTAG:**  
Anni Franke, Kiel  
Helga Schulz, Eckernförde  
Artur Thomsen, Flensburg  
Charlotte Horstmann, Glasau  
Gerhard Hellwig, Klein Pampau
- ZUM 95. GEBURTSTAG:**  
Erwin Lüdtke, Bad Bramstedt
- ZUM 94. GEBURTSTAG:**  
Heinrich Henkens, Mildstedt  
Elfriede Meyn, Norderstedt  
Juergen Scho, Ammersbek
- ZUM 92. GEBURTSTAG:**  
Irmgard Viohl, Neumünster
- ZUM 91. GEBURTSTAG:**  
Reinhold Sokolowski, Kiel  
Karl-Heinz Hansen, Sankt Peter-Ording  
Siglinde Schwenck, Bad Segeberg
- ZUM 90. GEBURTSTAG:**  
Dr. Georg Postler, Neuberend  
Prof. Dr. Kurt Schietzel, Schleswig  
Konrad Wehrhahn, Ellerbek  
Marietta Exner, Glinde

### IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.  
Redaktion: Nina Thielscher (verantwortlich), Alexander Wagner  
[www.spd.sh](http://www.spd.sh)